

Schüler immer schlechter?

Beitrag von „Quittengelee“ vom 21. Oktober 2025 12:39

Zitat von Schmidt

Letztes Schuljahr waren es drei, 2x Englisch, 1x Wahlpflicht Informatik mit jeweils 31 oder 32 SuS. Dieses Schuljahr keinen

Ich gebe zu, dass "30+" absichtlich plakativ formuliert war. Normalerweise sind es 25+ SuS mit Tendenz zu ~28. Am Argument ändert das aber nichts.

18 finde ich für eine Förderschulklasse schon viel.

Der Hauptfaktor einer homogenen Gesellschaft ist, dass alle Kinder zuhause die Sprache sprechen, die sie auch in der Schule sprechen. Die Sprache ist auch das Hauptproblem in unserer Schullandschaft.

Wenn man will, kann man auch noch die ethnische Herkunft in die Homogenität einbeziehen. Die ist aber meiner Ansicht nach nicht besonders wichtig. Die Sprache ist der Schlüssel zu Bildung (was sich übrigens auch darin zeigt, dass die Sprachfertigkeiten bei Migranten in Deutschland stark negativ mit Diskriminierung korrelieren).

Das würde zumindest erklären, warum Bremen immer schlechter dasteht als Bayern oder Sachsen. Das sind aber statistische Fragen, das bezieht sich nicht auf die Leseleistung von einzelnen, vermute ich?

Mit Förderbedarfen hat das aber nichts zu tun.

Ich bin übrigens nicht für Inklusion auf Teufel komm raus und ich verstehe jeden, dem das unter diesen Bedingungen zu anstrengend ist. Die gefühlte Leistung in einer Gesamtschulklasse oder die Abituraufgaben auf Inklusion und Migration zurückzuführen wie es hier immer wieder getan wird, halte ich aber für gewagt bis populistisch.